

Diese Wochenschrift
erscheint wöchentlich Mittwochs Vormittag
in einem Bogen in der Buchdruckerei der
Gebr. Scharf für den vierteljähr. Pränu-
merationspreis von 8 Sgr. (incl. Stempel.)



Ämtliche und Privat-Anzeigen
für den Boten werden gegen 1 Sgr. für
die breitgedruckte Zeile in gewöhnlicher
Schrift bis spätestens Dienstag früh 7 Uhr
erbeten.

Der Sächsischer Bote.

Eine unterhaltende und belehrende Wochenschrift
für Stadt und Land.

N^o. 27.

Mittwoch, den 7. Juli

1858.

Zeitereignisse.

Unser theurer König hat am 29., der Prinz von Preußen am 30. Juni den vaterländischen Boden verlassen, der Erstere, um am Fuße der bairischen Alpen in der frischen Alpenluft vollends zu genesen, der Letztere, um durch die Bäder zuerst von Baden-Baden, dann von Ostende neue Kräfte zu sammeln. Möge bei Beiden die Absicht der Aerzte erreicht werden, möge namentlich unser König seine volle Gesundheit wieder erlangen zum Heil und Segen des Vaterlandes, zur Freude Sr. erhabenen Gemahlin und aller Derer, die Ihm nahe stehen! Die Bewohner Charlottenburgs waren so glücklich, den theuern Herrn noch am Tage der Abreise in ihrer Mitte zu sehen. Die erste Tagereise hatte ihr Ziel in Leipzig, wo die hohen Schwestern der Königin, die regierende und die verwittwete Königin von Sachsen, gleichzeitig eintrafen, um das preussische Königspaar zu begrüßen. Ihre Majestäten haben sich bei dieser Reise jede Art von Empfang verboten und werden daher auch keinerlei Meldungen annehmen. Allerhöchstdieselben reisen im allerstrengsten Incognito als Graf und Gräfin von Zollern, Sr. Maj. der König in Civillleidung. Das Ziel der zweiten Tagereise war Bamberg, das der dritten Augsburg, das der vierten endlich Teegernsee selbst, wohin von Holzkirchen aus Extrapost genommen werden mußte. Soweit die Nachrichten da sind,

ist die Reise glücklich von Statten gegangen. Die Stellvertretung des Königs in den Regierungsgeschäften ist noch vor der Abreise dem Prinzen von Preußen auf weitere drei Monate übertragen worden, also bis zum 23. October. Der Ministerpräsident wird während der Abwesenheit Sr. K. H. sich dauernd in Berlin aufhalten.

Außer dem Leibarzt Dr. Grimm befindet sich in der k. Begleitung auch noch Dr. Abel, welcher während der Krankheit des Königs fortwährend in der Nähe desselben war und sich eines großen Vertrauens erfreut. Dr. Abel war bis dahin Arzt des Invalidenhauses.

In den einzelnen Ministerien herrscht gegenwärtig eine große Thätigkeit, da bis zum 30. Juni sämtliche Forderungen für den nächstjährigen Etat bei dem Finanzministerium angemeldet sein sollen. Die weiteren Erörterungen darüber finden sodann im Laufe der nächsten Monate statt. Gleichzeitig wird mitgetheilt, daß der Finanzabschluß des vorigen Jahres wiederum ein sehr günstiger sein und einen erheblichen Ueberschuß gewähren soll.

In diesem Jahre werden — wie die Kreuzzeitung mittheilt — die Provinzial-Landtage in sämtlichen Provinzen der Monarchie einberufen werden. Als einer der wichtigsten Gegenstände ihrer Beratungen hören wir den Entwurf des Waldculturbesehes bezeichnen. Außerdem dürften in jeder Provinz mehr